

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 37.

Dienstag den 16. Februar 1869.

(53—2)

Nr. 961.

Concurs-Ausschreibung.

Am 11. März, als dem Jahrestage des 1857 stattgehabten beglückenden Besuches der Adelsberger Grotte durch Ihre k. k. Majestäten, wird mit der Betheilung der Adelsberger Grotten-Invalidenstiftung und am gleichen Tage auch mit der Betheilung der Franz Metelko'schen Invalidenstiftung vorgegangen werden.

Ferner kommt auch ein erledigter Platz der Laibacher Frauenvereinsstiftung Nr. I im dermaligen reinen Jahresertrage von 33 fl. 60 kr. zur Besetzung, zu dessen Genusse ein Invalide des 17. Infanterie-Regiments, welcher in Krain geboren und in keinem Invalidenhause untergebracht ist, lebenslänglich oder bis zur erlangten Versorgung in einer Invalidenanstalt berufen ist, und wobei die im Feldzuge des Jahres 1859 invalid gewordenen vor allen andern den Vorzug haben.

Zur Betheilung aus den zwei ersten Stiftungen sind im A. S. Dienste invalid gewordene, in keinem Invalidenhause untergebrachte Krieger berufen, wobei auf die erstere die in Adelsberg, auf die letztere aber die im Bezirke Nassensfuß gebürtigen, und in deren Ermanglung andere in Krain geborne Invaliden den nächsten Anspruch haben.

Der zu vertheilende Betrag beläuft sich bei der Adelsberger Grotten-Invalidenstiftung auf 41 fl. 3 1/2 kr. und bei der Franz Metelko'schen auf 40 fl. 87 kr.

Die Bewerbungsgesuche haben folgende Belege zu enthalten:

1. Den Taufschein zur Darthnung des Alters und des Geburtsortes;
2. den Beweis geleisteter österr. Kriegsdienste durch Militärabschied, Patental = Invalidenurkunde u. dgl.;
3. den Beweis, daß der Bewerber wirklich in diesen Kriegsdiensten invalid geworden ist, und die Beschreibung der Art der Invalidität;
4. die Angabe, ob der Bewerber ledig, verhehlicht, Witwer oder Versorger anderer Personen ist;
5. das pfarrämliche, von der Gemeindevorsteherung bestätigte Dürftigkeitszeugniß, worin genau angegeben sein muß, ob der Bewerber irgend ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Avarialbezug, irgend welchen Dienst oder ein sonstiges öffentliches oder Privatbeneficium hat.

Die diesfälligen nach dem h. Finanzministerial-Erlasse vom 19. März 1851 stempelfreien Gesuche sind nur im Wege der politischen Behörde,

in deren Bereiche der Invalide seinen Wohnsitz hat, und zwar längstens

bis 6. März l. J.

an die k. k. Landesregierung in Laibach gelangen zu machen.

Laibach, am 3. Februar 1869.

(59—1)

Nr. 158.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte Klagenfurt ist eine Gefangenenauffeherstelle mit der Pöhnung jährlicher 262 fl. 50 kr. und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche bis 5. März d. J.

beim Präsidium des k. k. Landesgerichtes zu überreichen.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes Klagenfurt, am 1. Februar 1869.

(55—3)

Nr. 123.

Concurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Finanz-Direction für Krain ist eine Finanz-Concipistenstelle in der IX. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 700 fl. zu besetzen.

Gesuche sind unter Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse, insbesondere praktischer Kenntnisse im Gebührengeschäfte, dann der Kenntniß der krainischen Sprache,

binnen vier Wochen

beim Präsidium der Finanz-Direction einzubringen. Laibach, am 8. Februar 1869.

k. k. Finanz-Directions-Präsidium.

(49—3)

Nr. 66.

Licitations-Ankündigung.

Am 15. März l. J., Mittags 12 Uhr, wird bei der gefertigten Direction wegen Hintangabe des Baues eines Schutz-Molos auf der Oliveninsel zu Pola und eines Wachhauses ebendasselbst eine schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden, wobei vorbehaltlich der höheren Genehmigung derjenige Offert als Ersther verbleiben wird, welcher den größten Procenten-Nachlaß auf den Grundpreisen des bei der Direction dermalen in Kraft stehenden Instandhaltungs-Contractes, der der bezüglichen Kostenberechnung, die sich, und zwar: für den Schutz-Molo auf . . . 21.500 fl. und für das Wachhaus auf . . . 7.500 fl. beläuft, zu Grunde gelegt wurde, anbietet.

Die näheren Bedingungen, in dem diesfälligen Licitationsprotokolle zusammengefaßt, so wie

die Kostenberechnung und Pläne sind bei der gefertigten Direction, so wie in Wien bei der Abtheilung 6 des k. k. Reichs-Kriegs-Ministeriums, Marine-Section, zur Einsichtnahme aufgeschlagen.

Das vorgeschriebene Badium, welches für den Schutz-Molo in 1075 fl. und für das Wachhaus in 375 fl. zu bestehen hat, ist dem Offerte entweder in Barem oder aber in k. k. Staatspapieren, nach dem Tagescurse bewerthet, beizuschließen, und sodann von dem Ersther für den Molo der Cautionsbetrag auf 2150 fl. und für das Wachhaus auf 750 fl. zu ergänzen.

Die Offerte, welche beliebig auf ein oder beide Objecte ausgestellt werden können, haben die Erklärung zu enthalten, daß Offert von dem bezüglichen Licitationsprotokolle, der Kostenberechnung und den Plänen Einsicht genommen hat, und am Tage der Licitationsverhandlung vor 12 Uhr Mittags hier bei der Direction einzulangen.

Später einlangende Offerte werden nicht berücksichtigt.

Die Adresse des Offertes mit Bezeichnung ist folgende:

„An die k. k. Arsenal-Baudirection in Pola. Offert wegen Uebernahme des Baues eines Schutz-Molos oder eines Wachhauses“ (oder auch beide Objecte).

Pola, am 31. Jänner 1869.

Von der k. k. Arsenal-Baudirection.

(57—2)

Nr. 238.

Edictal-Vorladung.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld werden wegen rückständiger Erwerbsteuer nachstehende Gewerbsparteien unbekanntem Aufenthaltes, als:

- Ignaz Erl, Steuergemeinde Gurkfeld, Art. 147 pr. 26 fl. 70 kr.
- Wenzel Polak, Steuergemeinde Gurkfeld, Art. 177 pr. 41 fl. 95 kr.
- Anton Janier, Steuergemeinde Großdorn, Art. 17 pr. 12 fl. 75 kr.
- Anton Bozic, Steuergemeinde Haselbach, Art. 30 pr. 31 fl. 78 1/2 kr.

aufgefordert, ihre Rückstände binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte Gurkfeld so gewiß einzuzahlen, als im widrigen ihre Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld, am 5. Februar 1869.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 37.

(176—3)

Nr. 4454.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird im Nachhange zu dem Edicte vom 5. December 1868, Z. 4196, in der Executionssache des Herrn Andreas Lenarčić von Oberlaibach gegen Andreas Perko von Brezovic pcto. 120 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Elisabeth Pristanc und Josef Milauc'sche Kinder ebenfalls Herr Franz Dgrin zum Curator ad actum bestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 8. Jänner 1869.

(302—3)

Nr. 5053.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Recel, als Johann Nep. Kühnel'scher Uni-

versalerbe, von Stein gegen den Anton Starre'schen Verlaß resp. dessen mj. Erben, durch ihre Vormünder Maria Starre und Johann Fluß von Aich, wegen aus dem Urtheile vom 7. Sept. 1857, Z. 2723, schuldiger 309 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Kreutberg sub pag. 198, Reif. Nr. 1 3/4, dann sub pag. 66 der Freisassen-Administration Kreutberg und der im Grundbuche Rothenbüchel sub Recl. Nr. 7 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 948 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 24. Februar,
- 31. März und
- 30. April 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilszubietenden Realitäten nur

bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 31sten December 1868.

(285—3)

Nr. 750.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei zur Hereinbringung der Forderung des Joh. Gosar an Maria Potofar von Draule, aus dem Urtheile vom 12ten October 1866, Z. 23985, pr. 20 fl. 40 kr., der 4perc. Verzugszinsen pr. 10 fl. 20 kr. seit Georgi 1866 und von 10 fl. 20 kr. seit Michaeli 1866 die executive Feilbietung der auf der Realität des Thomas Ze-

rovšek, Urb. Nr. 148, und Einl.-Nr. 57 ad Draule, für Maria Potofar, geborne Zerovšek mit der Einantwortungsurkunde vom 23. November 1855, Z. 21472, und der Quittungen vom 4. Jänner 1862 vorgemerkten Satzposten pr. 86 fl. 62 1/2 kr. und 80 fl. 25 kr., bewilliget und werden hiezu zwei Termine auf den

20. Februar

und den 6. März 1869,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beifügen angeordnet, daß bei der ersten Feilbietung die Forderung nur um oder über den Nennwerth, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Jänner 1869.

(93-1)

Nr. 7339.

Erinnerung

an Agnes Humar geb. Močnik, unbekanntes Aufenthaltes, und deren gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der Agnes Humar geb. Močnik, unbekanntes Aufenthaltes, und deren gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Martin Fribar von Zastrobe durch Hrn. Dr. Preuz wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für Agnes Humar auf der im Grundbuche des Gutes Reuthal sub Urb.-Nr. 21 vorkommenden Hübrealität mittelst des Heiratsvertrages vom 23. Jänner, intabulirt 14. Juli 1821, haftenden Heiratsgutforderung per 230 fl. C.-W. sammt Naturalien, sub praes. hodierno, Z. 7339, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 6. März 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Conrad Zančič von Peran als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 17ten December 1868.

(88-1)

Nr. 7955.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Katharina Brezarea und deren ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird der unbekannt wo befindlichen Katharina Brezarea und deren ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Mathias Susteršič von Töplitz wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner eigenthümlichen, in Töplitz gelegenen sub Act. Nr. 79/2, 90/1, 95/2 und 95/4 vorkommenden Realitäten zu Gunsten derselben mit der Heiratsabrede vom 5. Juni 1829 haftenden Heiratsgut- und Wiederlage Forderung per 400 fl. C.-W., sub praes. 5. November 1868, Z. 7955, hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 11. März 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hieramts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Rosina von Rudolfswerth als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, 9. November 1868.

(360-1)

Nr. 4056.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rastensuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Gorenc von Vertač, Bez. Rastensuß, gegen Franz Lindič von Terzišce wegen aus dem Vergleich vom 21. Mai 1868, Z. 100, schuldiger 31 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 58 1/2, Fol. 210 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 689 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

- 1. März,
1. April und
1. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rastensuß, am 28. November 1868.

(192-1)

Nr. 3652.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laak wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Inglić von Pölland, durch Herrn Doctor Burger, gegen Matthäus Hafner von Laak wegen aus dem Vergleiche vom 28. August 1858, Z. 3165, herrührender Schuld c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laak sub Urb.-Nr. 18 vorkommenden, zu Laak sub Consc.-Nr. 19 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2640 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

- 15. März,
12. April und
10. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laak, am 29sten September 1868.

(49-1)

Nr. 5248.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Mathian von Podgora gegen Valentin Rosmann von Krainburg wegen aus dem Vergleiche vom 19. August 1867, Z. 1067, schuldiger 365 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Consc.-Nr. 34 vorkommenden Hübrealität zu Krainburg in der Rankevorstadt, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1862 fl., so wie der gegnerischen Fahrnisse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 116 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

- 5. März,
14. April und
14. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Pfandobjecte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität und die Fahrnisse nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 18. December 1868.

(231-1)

Nr. 5226.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Patronatsheerrschaft Mötting nom. der Filialkirche von Rosalnic, durch Hrn. Johann Kapelle von Mötting Nr. 1 gegen Jov. Malesčič von Radovič wegen aus dem Vergleiche vom 8. November 1863, Z. 4488, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Steuergemeinde Radovič sub Exr.-Nr. 6, 8 und 9 vorkommenden Realitäten, dann einer Mahlmühle an der Kulpa mit zwei Läufern, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1741 fl. ö. W., gewilliget

und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssatzungen auf den 13. März, 13. April und 14. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 21. October 1868.

(241--3)

Nr. 5565.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Laas macht bekannt, daß die in der Executionssache des Georg Dušak von Bintarje gegen Matthäus Repar von Krajinč pto. 41 fl. 65 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 10. April 1868, Nr. 2234, angeordnete dritte Realfeilbietung mit Verbehalten des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhang auf den

27. Februar 1869

übertragen worden ist. K. k. Bezirksgericht Laas, am 1sten September 1868.

(325-2)

Nr. 5925.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Kurre von Vertač Nr. 2.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Kurre: von Vertač Nr. 2 hiermit erinnert:

Es habe Maria Kurre von Vertač für sich und ihre Kinder Georg, Peter, Katharina und Margareth Kurre, durch Dr. Bresnič, wider denselben die Klage pto. Erbtheilen und Lebensunterhalt c. s. c. sub praes. 22. November 1868, Z. 5925, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 26. Februar 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Kom von Tschöplach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. December 1868.

(244-3)

Nr. 7932.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Peter von Altenmarkt gegen Franz Palčič von Budob H.-Nr. 8 wegen schuldigen 109 fl. 78 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb.-Nr. 35 und 36 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

- 24. Februar,
31. März und
30. April 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 11ten December 1868.

(349-2)

Nr. 7365.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Josefa Pogačnik von Streine, durch Herrn Dr. Preuz von Stein, gegen Alex Urh von Streine wegen aus dem Urtheile vom 22. Jänner 1867, Z. 302, schuldiger 88 fl. abzüglich bezahlter 80 fl. ö. W. nebst Naturalien c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Münkenhof sub Urb.-Nr. 428 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1670 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagssatzungen auf den

- 24. Februar,
24. März und
23. April 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten December 1868.

(246-3)

Nr. 8122.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Antončič von Verhnik gegen Anton Jančič von Babenfeld wegen schuldiger 275 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neubabenfeld sub Urb.-Nr. 125 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

- 26. Februar,
31. März und
7. Mai 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 19ten December 1868.

(243-3)

Nr. 7491.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Jakob Osaben'schen Verlassmasse, durch den Curator Mathias Koren von Planina, gegen Thomas Opka von Radlč Haus-Nr. 5 wegen schuldigen 346 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlč sub Urb.-Nr. 70/79, Rectif.-Nr. 385 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1193 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

- 23. Februar,
20. März und
20. April 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 20sten November 1868.

(381—1) Nr. 512.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Rudolf, als Josef Micholzer'schen Verlasscurators, die executive Versteigerung des dem Herrn Jakob und der Frau Maria Ranz gehörigen, gerichtlich auf 7937 fl. 90 kr. geschätzten landtäflichen Grubenbrunner Wohnsitzes zu Oberschischka nächst Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfakungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

19. April

und die dritte auf den

24. Mai 1869,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 3. Februar 1869.

(305—3) Nr. 604.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Ausschussesvereins in Laibach die executive Feilbietung der dem Franz Strauß in Hühnerdorf gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 56 fl. 80 kr. geschätzten Fahrnisse bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungstagfakungen, die erste auf den

25. Februar,

die zweite auf den

11. März l. J.,

jedesmal um 9 Uhr Vormittags, in der Wohnung des Executen in Hühnerdorf mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 3. Februar 1869.

(332—2) Nr. 554.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gläubigerausschusses, gemeinschaftlich mit dem Vergleichsleiter der Josef Bernbacher'schen Ausgleichsmasse, die öffentliche gerichtliche Versteigerung der zu dieser Ausgleichsmasse gehörigen, im landschaftlichen Theater in Laibach im ersten Range befindlichen Theaterloge Nr. 38, im Schätzungswert von 1406 fl., dann des im magistratli-

chen Grundbuche sub Mappe-Nr. 171 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Gemeintheiles am Bolar an der Ripastrasse, im Flächenmaße von 944 \square Klafter, im Schätzungswert von 86 fl. 20 kr., bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungstagfakung auf den

8. März 1869,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Objecte bei der Feilbietung nur um oder über den Schätzungspreis hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingnisse, die Schätzungsprotokolle und der Grundbuchsextract bezüglich des Gemeintheiles können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 3. Februar 1869.

(306—3) Nr. 532.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Johann Perleß wegen einer Wechselfumme von 1000 fl. c. s. c., abzüglich von 350 fl., die executive Feilbietung der gepfändeten und auf 1303 fl. 95 kr. geschätzten Fahrnisse des Hrn. Wilhelm Kofst bewilliget, und hiezu die erste Tagfakung auf den

26. Februar,

die zweite auf den

12. März l. J.,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, in der Gradisca-Vorstadt G.-Nr. 40 mit dem Beisage, daß bei der ersten Feilbietung die Pfandstücke nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden, angeordnet worden ist. Wozu Kauflustige eingeladen werden.

Laibach, am 3. Februar 1869.

(274—3) Nr. 175.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Herrn Carl Leskowitz von Laibach wegen 945 fl. c. s. c. die Vornahme der executiven Feilbietung des der Laibacher Schützen-gesellschaft gehörigen, im magistratlichen Grundbuche sub. Cons.-Nr. 89 vorkommenden Schießstattgebäudes sammt dabei befindlichem Terrain in der Polanavorstadt, im Schätzungswert von 12.500 fl., auf den

1. März 1869,

5. April 1869 und

10. Mai 1869,

jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr, vor diesem Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet wurde, daß diese Realität bei der dritten Tagfakung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

Den unbekanntem Actionären des Schützenvereins wird zur Wahrung ihrer Rechte in Gemäßheit des für dieselben hastenden Vertrages vom 19. Mai 1853 Herr Dr. Rudolf als Curator ad actum bestellt.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 12. Jänner 1869.

(265—3) Nr. 6732.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe Johann Jarc durch Dr. Tomann bei diesem Gerichte gegen Jakob Okuslar, dessen Erben und Rechtsnachfolger die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf den $\frac{1}{2}$ Gemeintheil Mappe Nr. 244/21 ad Magistrat, und Gestattung der Umschreibung eingebracht, und es wurde die Tagfakung auf den

5. April 1869,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Rudolf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit dieselben allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Rudolf Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 22. December 1868.

(327—2) Nr. 5154.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Nikolaus Gorde von Zapudje durch Dr. Preuz von Stein gegen Mathias Waric von Zapudje, resp. dessen Rechtsnachfolger Peter Kurze, wegen aus dem Urtheile vom 25. Juli 1866, Z. 4565, schuldiger 22 fl. 72 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Gült Weintz sub Cur.-Nr. 49, Fol. 193 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 355 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

26. Februar,

31. März und

28. April 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. October 1868.

(347—2) Nr. 7352.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Smetina von Laibach, durch Dr. Pongraz von Laibach, gegen Peter Doller von Stob wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 7. Juni 1865, Z. 2795, schuldiger 1007 fl. 61 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem

letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Dom.-Urb.-Nr. 84, Tom. V, Pag. 83 und der Herrschaft Michelfelden sub Extr.-Nr. 222 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 386 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagfakungen auf den

24. Februar,

24. März und

23. April 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten December 1868.

(329—2) Nr. 192.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit kundgemacht, daß die in der Executionsfache des Herrn Paul Baran von St. Kantian, Executionsführers gegen Josef Novotni von Weizelburg, Executen, pto. 322 fl. 50 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten auf den 22. Jänner 1869 angeordnete, mit dem Edicte vom 15. September 1868, Nr. 3254, kundgemachte dritte executive Realfeilbietung auf den

9. März 1869,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 22sten Jänner 1869.

(328—2) Nr. 244.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß zu der mit dem Bescheide vom 1. December 1868, Z. 2327, auf den 9. Februar d. J. angeordneten zweiten executiven Feilbietung der Valentin Gasperin'schen Verlassrealität ad Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 69 kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

9. März 1869

zur dritten Feilbietungstagfakung mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 9. Februar 1869.

(348—2) Nr. 5511.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Plahutnik, Cessionär der Maria, Ursula, Agnes und des Georg Plahutnik von Rozjčno, durch Dr. Preuz von Stein, gegen Martin Drečnik von Markov wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 10. Juni, ausgefertigt 12. Juli 1864, Zahl 2875, und der Cession vom 3. Mai l. J. schuldiger 117 fl. 19 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfalz Laibach sub Rect.-Nr. 349/a, Extr.-Nr. 5 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 445 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

24. Februar,

24. März und

23. April 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 25sten September 1868.

Eingefendet.

Nachdem ich alle Musterarbeiten, welche mir Herr Martin Petrin zur Vollführung und Ausführung für das Lucas Tauchersche Haus überlassen hatte, zu dessen voller Zufriedenheit und ohne irgend einer Beihilfe von seiner Seite ganz gut gemacht habe, so erachte ich für meinen Fleiß und Mühe nicht einmal für die schwierige Möbelbauarbeit das Lob aus seinem Munde, noch empfing ich den verdienten Lohn aus seiner Hand, sondern durch die Hand seines Bruders, der mir für die Anstrengungen und Mühen sogar die Entlassung ankündigte. Ich finde mich dadurch gekränkt und will dem p. t. Publicum kund thun, wie schön und wie gewissenhaft dieser Meißner fleißige Arbeiter betroht.

Marcus Gerksič, Nr. 57 Klosterfrauengasse.

Verlautbarung.

In Draule (beim Heil. Rochus) nahe bei Laibach ist das an einem sehr schönen Orte neben der Straße gelegene Haus Nr. 2 sammt Garten, Wiese und Aekern täglich zu verkaufen. Näheres daselbst im Hause Nr. 17.

Zur [3109-23] besonderen Beachtung!! Weder auf geschäftlich werthlose Preis-Medaillen oder Postlieferanten-Titel, noch auf einen, durch belästigende und schon lächerlich übertriebene Zeitungsreklame erzielten nicht beneidenswerthen Ruf spekulierend, sondern einzig und allein wahrhaft bürgerlich gediegen und reell vorgehend, empfehle ich der p. t. Herrenwelt mein seit vielen Jahren bestehendes und zu jeder Saison wohl assortirtes

Kleider-Magazin

Wien, Stadt, Rothenthurmstraße (Hotel zum österreichischen Hof) mit der Versicherung, daß die auf meinem Lager sich befindenden und in meinem Geschäft angefertigt u Kleidungsstücke nicht aus leichten, abgelegenen, allenthalben billigt zusammengekauften, veralteten, meist nur halbbechten, mit Baumwolle gefüllten Povelstoffen, welche für den Moment das Auge blenden, billigt zusammengeschleudert sind, sondern durchwegs nur aus den gediegensten, edelsten, elegantesten und modernsten, in Farbe wie Qualität dauerhaftesten Stoffen auf das Gewissenhafteste und Preiswürdigste angefertigt sind, weswegen ich auch meine Waare nur mit den Erzeugnissen jener ersten Kleidermacher, deren Firmen zwar eben so, wie die meine, noch niemals in den Zeitungen inserirten, darum aber nicht desto weniger einen altbewährten guten Ruf genießen, mit Recht vergleichen und jedermann, der Gediegenes wünscht, anempfehlen kann.

- Winterröcke von fl. 30 - 70
Leberzieher von fl. 20 - 48
Salonröcke u. Salonröcke von fl. 24 - 45
Jaquetts von fl. 18 - 40
Jagdröcke von fl. 16 - 30
Schlafsöcke von fl. 12 - 45
Weinflender (schwarze Salon) fl. 12 - 18
deto Winter- von fl. 12 - 22
Giletts (biverse) von fl. 5 - 20
deto weiß von fl. 7 - 10
Alle Gattungen Reife- und Stadtpelze zu verschiedenen Preisen.

Auch werden Stoffmuster auf Verlangen zugesendet, überhaupt alle Gattungen von Reise-, Jagd-, Straßen- und Salonkleidungsstücken nach Maß schnellstens angefertigt und prompt gegen Angabe und Nachnahme versendet. Brieflichen Bestellungen ist als Maß die obere Brustweite, Taillenweite, resp. Schrittlänge gefälligst beizufügen. Kleider, die nicht passen oder nicht conveniren, werden bereitwilligst und anstandslos umgetauscht.

Georg Jerabek, Herren-Kleidermacher in Wien, Magazin und Niederlage: Stadt, Rothenthurmstraße. (Hotel „österreich. Hof“)

(317-2) Nr. 527.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung. Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 28. December 1868, Z. 6487, wird bekannt gegeben, daß die auf den 1. l. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem mj. Johann Bratous von Dobrobrava Nr. 5 gehörigen Realitäten auf den 9. März 1869, um 9 Uhr Vormittags, in der hiesigen Gerichtskanzlei übertragen wird. K. l. Bezirksgericht Wippach, am 2ten Februar 1869.

In der Gradischa-Vorstadt Nr. 30

„zum Gärtner“ sind die (375 1) Gasthaus-Localitäten und eine Wohnung

im ersten Stocke, bestehend aus zwei Zimmern, Sparherdliche, Keller und Holzlege von Georgi l. S. an zu vergeben. Näheres beim Haus Herrn.

In Unterschischka Nr. 66 im Hause

Chiades sind mehrere Wohnungen zu vermieten, wie auch ein großer Weinkeller.

Das Nähere im Hause daselbst im ersten Stock zu erfragen. (318-2) Nr. 461.

Edict.

Bei dem k. l. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 3ten Februar 1869 im Register für Gesellschaftsfirmen die zum Betriebe eines Landesproducten-, Commissions- und Speculationsgeschäftes eingetragene Firma:

S. J. Pefiak & Söhne

und bei derselben die Liquidationsfirma: „Per Stralzio S. J. Pefiak & Söhne,“ zu deren Zeichnung Herr Simon Pefiak berechtigt ist, eingetragen.

Laibach, am 3. Februar 1869.

(358) Nr. 584.

Edict.

Bei dem k. l. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 3ten Februar 1869 im Register für Einzelfirmen eingetragen die Firma:

Leopold Jugoviz

zum Betriebe einer mechanischen Mähmühle in Krainburg.

Firma-Inhaber Herr Leopold Jugoviz in Krainburg.

Laibach, am 3. Februar 1869.

(262-2) Nr. 183.

Bekanntmachung.

Vom k. l. Bezirksgerichte in Oberlaibach wird im Nachhange zu dem Edicte vom 8. Jänner 1869, Z. 39, in der Executionsfache der Eheleute Mathias und Agnes Grum von Rakitna gegen Georg Grum dort nato. 63 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß den unbekanntem Tabulargläubigern Martin, Matthäus und Elisabeth Zaller von Rakitna, rückichtlich deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern, Herr Franz Dgrin zum Curator ad actum bestellt worden ist.

K. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 26. Jänner 1869.

(174-2) Nr. 24936.

Erbschafts-

Kundmachung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei am 9. Jänner 1868 Georg Tschina zu Laibach ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, daher seine Kinder Franz, Anton, Carl und Ignaz Tschina zur Succession in seinem Nachlaß nach dem Gesetze berufen sind.

Da der Aufenthalt des Ignaz Tschina unbekannt ist, wird er aufgefordert, sich binnen einem Jahre

von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erberklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Anton Tschina von Laibach abgehandelt werden würde.

K. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. Jänner 1869.

Des königl. Kreis-Physicus Dr. Koch Kräuter-Bonbons

bewähren sich — wie durch zwölffährige Erfahrung festgestellt — vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzenstoffe bei Husten, Heiserkeit, Raucheit im Halse, Verschleimung etc., indem sie in allen diesen Fällen lindernd, reizstillsend und besonders wohltuend einwirken, und werden in länglichen, mit nebenstehendem Stempel versehenen Original-Schachteln à 35 und 70 Nkr. nach wie vor stets echt verkauft für Laibach bei Carl Boscitsch, Hauptplatz Nr. 11 — Anton Krisper, Hauptplatz Nr. 265 — Erasmus Birschtz, Apotheke, „zu Mariahilf“, Hauptplatz Nr. 11; — sowie auch für Cilli: Karl Krisper — Friesach: Apoth. Otto Eichler — Krainfurt: Apoth. Anton Seinitz und Johann Suppan — Krainburg: Franz Krisper Spittal: B. Max Wallar — Villach: Math. Fährst. (1547-5)



(254-2) Nr. 682.

Einleitung zur Todeserklärung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Laibach wird dem in der Schlacht bei Solferino am 24. Juni 1859 vermißten Johann Bergant von Zauchen Hs.-Nr. 24, Gemeinen des k. l. 27. Infanterie-Regimentes, hiemit erinnert: Es sei um die Einleitung seiner Todeserklärung hieramts angejudt worden.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob der vermißte Johann Bergant noch am Leben sei, so wird derselbe aufgefordert, binnen einem Jahre, von der ersten Einschaltung d. dieses Edictes in die Laibacher Zeitung, an, entweder das Gericht oder den ihm zum Curator bestellten Bartl Stanonik von Zauchen H.-Nr. 27 von seinem Dasein in Kenntniß zu setzen, widrigenfalls zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde. Laibach, am 14. August 1868.

(308-3) Nr. 489.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das Edict vom 23ten October 1868, Z. 8962, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser ersten Feilbietung am 20. Februar 1869, Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zur zweiten executiven Feilbietung der dem Blas Schwegel von Senofetsch gehörigen Realität geschritten werden wird.

K. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. Jänner 1869.

(316-2) Nr. 6497.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 28sten December 1868, Z. 6497, wird bekannt gemacht, daß zu der auf den 5. Februar l. S. angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem Franz Trost von Podraga Nr. 88 zustehenden Rechte zum Besitze der demselben gehörigen Realitäten kein Kauf-lustiger erschienen ist, und nunmehr zur zweiten Feilbietung

am 5. März l. J. mit dem frühern Anhang geschritten wird. K. l. Bezirksgericht Wippach, am 6ten Februar 1869

(3235-2) Nr. 8067 de 1867.

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekanntem Erben.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht, daß am 29ten September 1867 zu Unter-Planina Hs.-Nr. 132 die Arzteswitwe Maria Povše ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehet, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erberklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft für welche inzwischen Peter Ziberl von Unterplanina als Verlassenschaftscurator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber oder, wenn sich niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

K. l. Bezirksgericht Planina, am 7ten December 1868.

(295-2) Nr. 4339.

Bekanntmachung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Rassenfuss wird bekannt gemacht:

Es sei dem unbekannt wo befindlichen Johann Hočvar in der Executionsfache der Josefa Kerhin von Dobrobrava gegen Josef Globernik von St. Ranzian, Mathias Kormann von Dobrobrava zum Curator ad hunc actum bestellt, und es sei ihm der für erstern bestimmte Feilbietungsbescheid vom 10. September 1868, Z. 2936, zugestellt worden.

K. l. Bezirksgericht Rassenfuss, am 30. December 1868.

Fahrordnung

der Büge der k. k. Südbahn-Gesellschaft Postzüge zwischen Laibach und Wien. Gültig vom 20. September 1867.

Table with columns: Station, Direction, Time. Includes routes from Laibach to Vienna and back.

In der Richtung nach Wien. u. M. Laibach Abfahrt Nachm. 1.10 u. Nachts 12.57

In der Richtung von Wien. u. M. Wien Abfahrt Vorm. 9.30 u. Abends 9.30

Postzüge zwischen Laibach, Triest und Benedig.

Table with columns: Station, Direction, Time. Includes routes to Trieste and Venice.

In der Richtung von Benedig, Triest und Laibach. u. M. Benedig Abf. Abends 10.15 u. Vorm. 10.34

u. M. Laibach Abf. Mittags 12.41 u. Nachts 12.39

Die Sitzüge

zwischen Wien und Triest verkehren täglich. Wien Abfahrt Früh 7.— Triest Abf. Früh 7.10

Gemischter Zug.

Laibach-Mürzzuschlag und vice versa. Laibach Abf. Früh 6.— Mürzzuschlag Abf. Fr. 6.—

In der Richtung von Steinbrück u. Sissek. Abfahrt von Laibach 12 Uhr 51 Min. Nachmittags, Ankunft in Steinbrück Nachmittags 2 Uhr 57 Min.

In der Richtung von Sissek u. Steinbrück. Abfahrt von Sissek Früh 6 Uhr 30 Min. Ankunft in Agram um 8 Uhr 1 Min.